

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Band: 29 (1931)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 11 des XXIX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.—
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	10. November 1931	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Bestimmung des Azimuts für die Grundlinie bei Vermessungen der Stadt Machatsch-Kala nach der Näherungsmethode von Professor Th. N. Krassovsky.

Ing. K. N. Smirnoff, Moskau, Chef der Instrumentenabteilung des
Instituts für Geodäsie und Kartographie.

Die Azimutbestimmung nach dem Verfahren von Prof. Th. N. Krassovsky* wird auf eine Messung des Horizontalwinkels zwischen dem Polarstern und einem Nebenstern zurückgeführt. Der Grundgedanke des Verfahrens besteht darin, daß für einen gegebenen Ort der Erdoberfläche jedem bestimmten Zeitmoment eine bestimmte Lage der Sterne bezüglich eines beliebigen Vertikalkreises der Himmelsphäre entspricht. Demnach gehört an beliebigem Bodenpunkt zu einem gewissen Wert des Horizontalwinkels zwischen der Richtung auf den Polarstern und der auf einen andern Stern auch ein ganz bestimmter Moment der Sternzeit, und damit ein bestimmtes Azimut des Polarsterns. Der Polarstern ist aus dem Grunde gewählt, weil sein Azimut sogar bei grob gegebener Breitenlage des Ortes und bei grob ermitteltem Horizontalwinkel zwischen den Sternen mit genügender Genauigkeit erhalten wird.

Der Vorteil der Methode besteht hauptsächlich darin, daß die Kenntnis des Uhrstandes völlig entbehrlich wird und daß man, insbesondere unter Benützung eines Nomogramms, sehr rasch zu einem Näherungswert mit der Genauigkeit einer Bogenminute gelangt. Bei rechnerischer Reduktion wird man eine Genauigkeit von mehreren Bogensekunden erreichen.

* Professor Th. N. Krassovsky: „Bestimmung des Azimuts eines Bodenobjektes durch Messung des Horizontalwinkels zwischen der Polaris und einem Nebenstern“. Moskau, 1926.